

Igor Bauersima

Forever Godard

1. Fassung

F 1005

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Forever Godard (F 1005)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

LILY, PAT, JANE, LIN, IMI, TIM, IKE, EMSI und JACQUES sind die auftretenden Personen. Sie schlüpfen während des Spiels in verschiedenste Rollen, die einzeln aufzuzählen hier nicht für notwendig befunden wurde.

"il est très peuplé à
l'intérieur de lui-même"
Gilles Deleuze

1.0 BÜHNE

Absolute Dunkelheit. Der BASS von "FOREVER NIGHT SHADE MARY" der LATIN PLAYBOYS setzt ein. Während der Song spielt, leuchtet ein Zippo auf. LILY macht eine Kerze an. Sie wiegt sich im Takt des Liedes. Ihre Arme umschliessen den Oberkörper, ihre Silhouette wirft flackernde Schatten auf den roten Vorhang. 2 Minuten später donnert ein PASSAGIERJET im Tiefflug über uns durch, die Kerze geht aus.

2.0 BÜHNE

Licht. TIM und IMI, zwei Typen (Typ Pferderennbahn) stehen vor dem Vorhang und reden angeregt. Nachdem das Flugzeug vorbeigeflogen ist kann man ihre Stimmen hören:

IMI So müsste es anfangen! Genau so. Das Licht, die Frau...Schatten...und FOREVER NIGHT SHADE MARY von den LATIN PLAYBOYS. Nichts mehr. Du hast keine Ahnung von nichts, aber du denkst dir: So muss die Welt angefangen haben!

TIM Weisst du was du für die Rechte zahlen müsstest?

IMI Die Rechte? Scheiss drauf.

TIM Weisst du's?

IMI Was denn?

TIM Viel.

IMI Was viel? Wieviel?

TIM Weiss nicht. Aber viel bestimmt.

IMI Ts... scheiss drauf!

TIM Soviel, dafür könntest du einen Kurzfilm machen.

IMI Nie.

TIM Aber sicher.

IMI Die LATIN PLAYBOYS?

TIM Klar.

IMI Die kennt doch keiner.

TIM Umso mehr. Die überlegen sich's dreimal, mit was sie den Durchbruch schaffen wollen.

IMI Den Durchbruch? Hidalgo war doch bei den LOS LOBOS dabei. Den interessiert das nicht mehr, irgendwohin durchzubrechen.

TIM Ja genau. Der hat den Song nur so zum Spass geschrieben, was?

IMI Klar. Deshalb ist er auch so gut.

TIM Werd mal erwachsen.

IMI Wozu?

TIM Es hilft beim Durchbrechen.

IMI Da bin ich mir nicht sicher.

TIM Klar.

IMI Was?

TIM In deiner Situation kannst du dir nicht sicher sein. Aber wenn du dann mal durchbrichst, dann reden wir wieder.

IMI So unter Erwachsenen, meinst du.

TIM Du wirst schon sehen.

IMI Ich werds dir zeigen.

TIM Ich bitte dich drum.

3.0 BÜHNE

IKE tritt schnellen Schrittes aus der ersten Reihe des Zuschauerraumes auf die beiden zu. Er hat ein Script dabei.

IKE Das war gut... aber bleibt bitte beim Dings... beim Text. Das ist wichtig bitte. Sonst weiss ich nicht von was wir hier reden. Da... wo war das? Imi: Das bezweifle ich. Nicht: Da bin ich mir nicht sicher. Ja? Aber das ist nur ein Beispiel. Einfach denken was ihr sagt. Ja?

TIM O.K.

IMI Da bin ich mir nicht sicher.

IKE Nein, im Ernst...

IMI Ja! Alles klar.

IKE "Das bezweifle ich." Kurz! Wegen dem Rhythmus wo jeder mit muss. Deine Figur ist kurz angebunden. Sonst pennt er dir noch weg, da!

IMI Das bezweifle ich.

IKE Genau.

TIM Und sonst?

IKE Naja. Ich weiss nicht.

TIM Ist dir was aufgefallen?

IKE Ja also...

TIM Ich hab das mit der Zigarette gemacht.

IKE Ach so ja. Naja. Lass das weg.

TIM Ich glaube ohne das funktioniert die Szene für mich nicht.

IKE Da bin ich mir nicht sicher.

IMI "Das bezweifle ich." Kurz! Sonst pennt er dir weg.

IKE Nein. Ich meine lass es. Es ist zuviel.

TIM Zuviel?

IKE Es reicht ohne.

TIM Ja?

IKE Ja.

Eine peinliche Pause entsteht.

IMI Ich bezweifle, dass ich mir sicher bin.

IKE Was?

IMI Was?

TIM Ja?

IKE Ja.

Eine Stimme ertönt aus den Lautsprechern.

STIMME Ike? "Es reicht ohne. Man muss nicht immer
 hinzufügen."

IKE Ach so: Es reicht. Man muss nicht immer hinzufügen.

STIMME "Es reicht OHNE..."

IKE Genau: Es reicht ohne. Man muss nicht immer
 hinzufügen.

TIM Ich füge doch nicht hinzu.

IKE Doch, anstatt was aus dem zu machen was da ist,
 machst du was aus was, was nicht da ist und
 vergisst darüber was da ist, beziehungsweise was
 dasein könnte.

TIM Was ist denn da?

Schweigen.

STIMME *(betont geduldig)* Wir wollten hier die Beziehungen
 zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren
 aufzeigen. Das Verhältnis zwischen dem was da ist,
 und dem wovon wir GLAUBEN, dass es da ist... voire
 et croire.

Kurzes Schweigen. IKE zur Technik:

IKE Klugscheisser...

*LICHT AUS. MUSIK setzt ein ("Raumschiff Orion" oder ein
breiter Swing, z.B. Harlem Nocturne). IMI, IKE und TIM halb
ab. JACQUES aus der ersten Reihe:*

JACQUES Nein! NEIN! Was war das? Was war das?

*Stille. Schwaches Saallicht. JACQUES steht auf und dreht sich
zur Technik um. IMI, IKE und TIM kommen zurück.*

JACQUES Was war das?

Stille.

JACQUES Wisst ihr, gerade jetzt wieder... gerade jetzt
 dachte es mich in Richtung wie schnell man sein
 muss um festzuhalten... was... was man festhalten
 will. "The quick and the dead?" von Sam Raimi...
 Your quick, or you're dead... O.K?

RAMON Was?

JACQUES HIER KOMMT DER VORHANG. Hier!

RAMON Ja. Klar.

Stille.

JACQUES Was war das für Musik?

RAMON Die Vorhangmusik.

JACQUES Das war nicht die Vorhangmusik.

Stille.

RAMON Ah... Sorry. Sorry!

JACQUES Technik... O.K. Licht bitte. *(zu PAT die ebenfalls in der ersten Reihe sitzt)* UND PAT! HÖR AUF DIR DIE NÄGEL ZU FEILEN. ES MACHT MICH WAHNSINNIG!

PAT Heh. Was denn?

JACQUES ES MACHT MICH WAHNSINNIG! Wollt ihr das ich wahnsinnig werde? WOLLT IHR DAS WIRKLICH?

PAT dreht sich zur Technik um:

PAT He! What is this? Why is he acting so weird?

STIMME Schon gut. Wir bezahlen ihn dafür. Er improvisiert. Sorry.

JACQUES FUCK! FUCK!

PAT *(zu JACQUES)* MIND YOUR OWN BUSINESS, O.K.?

JACQUES WHAT? WHAT? *(zur Technik)* He, WAS IST LOS? Bin ich der Komissar? Bin ich hier unten der Boss? Oder was? PUCHA! Was soll dieses Chaos? Bin ich zu billig? Bin ich wirklich zu billig? Was soll der Scheiss? Brauch ich das?

STIMME Nein.

JACQUES Nein!

STIMME Nein.

JACQUES Gut.

PAT Revolution is my business, darling. Don't get upset. I think better with this.

JACQUES O.k. Können wir? Technik? Tempo! Licht! *(zu PAT)* Tut mir leid.

PAT Ich hasse dich.

LICHT wie oben.

JACQUES Ike?

IKE Von wo?

JACQUES Klugscheisser...

IKE O.K.

JACQUES Action!

IKE Klugscheisser...

LICHT aus. MUSIK (Benjamin Britten: Streichquartett). Der Vorhang geht auf. Ein schwarzer Raum. JANE steht mit einem dicken Buch im Scheinwerferlicht und liest. Der Vorhang ist offen, die Musik setzt aus.

JANE La nature ne connait pas le remords. J'aimerais tout oublier et me réveiller un beau jour devant une lumière vierge, comme au lendemain de la creation.

Sie schliesst das Buch (MUSIK: 3rd Variation on a Theme by Frank Bridge), macht ein paar Schritte zurück und steht vor einer 4 x 8 Meter grossen Leinwand. Jane geht zur Seite und gibt der Leinwand mehrere starke Tritte...

JANE Vas-y, vieille brute! Allez, tiens! Vas-y ! Tiens!

Die Leinwand beginnt zu flackern. Man hört ein schreckliches Röhren und Scheppern, als würde ein alter Traktor anspringen. Das Flackern wird immer stärker, das Röhren wird ohrenbetäubend laut. Das Licht das durch die Leinwand dringt, scheint heller als jeder Projektor dieser Erde. Langsam läuft der "Motor" an und das Licht wird wieder schwächer. TIM und IMI stehen wie gebannt vor diesem Naturereignis. Figuren und nächtliche Stadtansichten beginnen sich auf der Leinwand abzuzeichnen. MUSIK und STIMMEN beginnen das Röhren zu übertönen. Der FILM läuft. JANE ab in die erste Reihe wo sie hinsitzt und zuschaut. Der Film erzählt die lose Geschichte von fünf Slackers die in einem Videoladen arbeiten, nach den eigenen Geschichten suchen und sich ab und zu auch sonst einen Gedanken zu ihrem Leben machen... Von diesem Moment an sind die bewegten Bilder auf der Leinwand Teil des Bühnenbildes. Manchmal verstummen sie, färben sich farbig ein, dann wieder überdecken sie mit ihrer Präsenz das Bühnengeschehen. Nachdem wir einigermaßen einen Ueberblick über die Absichten des Filmes gekriegt haben, nimmt das Geschehen vor der Leinwand seinen Lauf:

4.0. BÜHNE

EMSI, ein junger Weirdo (Typ Tänzer auf Trip) mit Mütze schleicht um die Leinwand herum, trollt sich rechts zum Vorhang wo er angestrengt die Dunkelheit auf der Hinterbühne studiert, als würden dort Hochregale stehen. JACQUES kommt auf ihn zu.

JACQUES Kann ich helfen?

EMSI schaut nicht hin.

JACQUES Suchen sie etwas bestimmtes?

EMSI dreht sich um, schüttelt den Kopf und starrt JACQUES an wie unter Hypnose.

JACQUES O.K. Dann bitte...

JACQUES macht eine ausladende Handbewegung und wendet sich ab zum gehen, nach zwei Schritten dreht er sich zurück.

JACQUES Sicher nicht? (keine Reaktion) Verstehen sie Deutsch?

JACQUES zeigt mit dem Zeigefinger in die Luft. EMSI schaut dem Zeigefinger nach, dreht sich ab und studiert weiter die Dunkelheit.

JACQUES Sie verstehen kein Deutsch? No comprendo? English? Italian? Français? Nothing? Taub? TAUB! HUAAA! HAAAAARGH!

JACQUES schreit EMSI an, der lässt ich aber nicht stören und schaut dem Geschehen auf der Leinwand zu.

JACQUES Stummfilm, was?

EMSI nickt JACQUES zu, dann verschwindet er wieder hinter der Leinwand.

5.0. BÜHNE

JANE liest inzwischen wieder in ihrem Buch. Sie tut dies durchs ganze Stück hindurch, wann immer sie dazu Lust hat.

JANE Je me suis toujours plaint d'avoir été rejeté par l'histoire. J'eusse eu bien davantage sujet de me plaindre si elle m'avait adopté... (sie blättert) L'histoire, sous quelque forme qu'on l'envisage, est un écran qui nous dérobe l'absolu... (sie blättert) Dieu est quelqu'un qui se dévore depuis toujours, - je ne puis l'imaginer autrement. L'univers n'est que le spectacle d'un rongement suprême... (sie blättert) Que serai-je, que ferais-je sans les nuages? Je passe le plus clair de mon temps à les regarder passer...

6.0. LEINWAND, IMI's Küche

IMI sitzt an seinem Küchentisch und schreibt einen Brief. Eine leere Weinflasche steht auf dem Tisch.

IMI (zu JACQUES) So, nochmal proofreaden:
Dear reader, most probably you are someone who is
payed to keep rivers and oceans clean. You do a
great job. You found this bottle. This bottle is
part of my personal investigation about the ways of
chance. I would be very pleased if you could
contact me. Imi, Zürich, 15.2.95
Tel priv nanana.....Tel Work..... O.k.

7.0 LEINWAND, UFER EINES FLUSSES

IMI geht nachdenklich dem FLUSS entlang. LILY und TIM kommen ihm entgegen. Sie sprechen ihn an, weil er sie nicht sieht.

LILY Hey, Imi!

IMI Lily!

TIM Hey, Mann!

IMI Hey, Tim.

LILY Was ist denn mit dir?

IMI Was denn? Ach das...

TIM Komm sprich nicht mit dem, das ist ein Penner...

LILY Da ist ja ein Brief drinn!

IMI Ja. Eine erstklassige Flasche. Praktisch
bruchsicher. Und oben versiegelt. Und der Brief ist
auch nochmal versiegelt. Im Falle das die Flasche
doch kaputtgeht.

TIM Flaschenpost? Du glaubst aber nicht im Ernst, dass
dir jemand antwortet?

IMI Warum nicht? Die kann bis New York schwimmen. Wenn
ich Glück habe.

LILY Und jetzt wirfst du sie da rein?

IMI Ja. Wollte ich.

TIM Na los...

IMI Ja Moment...

LILY Das ist spannend...

TIM Mach schon...

IMI Ja, Moment...

Er schliesst die Augen und hält die Flasche vor sich. Dann wirft er sie weit in den Fluss hinaus. Die drei schauen ihr lange nach.

8.0. SPITALZIMMER

LILY, eine Frau mitte Dreissig, und IKE, ihr Mann, ebenfalls mitte dreissig, in einem Spitalzimmer. IKE sitzt bei LILY auf dem Bettrand. LILY trägt ein Nachthemd. Sie schauen zusammen Photos an.

IKE Das bist du.

LILY Ja.

IKE In Frankreich.

LILY Frankreich...

IKE In der Bretagne. Da ist der Fischer.

LILY Moment... welcher Fischer?

IKE Der da. Der mit uns fischen war.

LILY Der da. Aha.

IKE Als mir so schlecht wurde. Und du hast doch diesen riesen Fisch gefangen mit der kleinen Rute vom Fischer. Der hat ziemlich dumm geschaut als du den rausgezogen hast.

LILY Dumm? Der Fisch?

IKE Nein, der Fischer.

LILY Aha... Und... der war dumm? Der da?

IKE Nein. Der war der Fischer.

LILY Aha.

IKE Du hast immer gesagt das wären deine Lieblingsferien gewesen.

LILY Ja? Ich weiss nicht. Und wer ist der da?

IKE Das bin ich.

LILY Das sind sie?

LILY schaut vom Bild auf, kneifft angestrengt die Augen zu und betrachtet IKE.

IKE Ja Lily.

LILY Ja. Das sind sie. Da. In Frankreich.

IKE Das war vor drei Jahren.

LILY Und... aber... aber wer sind sie?

IKE Ich bin IKE. Ich bin dein Mann.

LILY IKE? Ja den mag ich. Den IKE.

IKE Ja das will ich doch hoffen.

LILY Aber wer sind sie?

IKE Ich bin dein Mann.

LILY Mein Mann?

IKE Ja.

LILY Ach. Es ist so schwierig...

IKE Das wird schon wieder.

LILY Ich weiss nicht. Ich... es ist so... Ich kenne sie nicht!

IKE Was heisst hier du kennst mich nicht?

LILY Ach... ach...

IKE Wir waren zusammen in der Bretagne. Vor drei Jahren. Da! Das bin ich und das bist du. Und da ist das Meer.

LILY Das war schön. Und da... der Fischer. Nein? Das war der Fischer. Der dumme.

IKE Ja. Der dumme Fischer. Na bitte...

IKE umarmt LILY.

LILY Ach. Du bist so lieb. Ich... du bist so lieb... und ich bin so... dumm.

IKE (zärtlich) Dumm wie der Fischer, was?

Er lacht, sie lächelt schmerzerfüllt mit.

LILY Gehst du weg?

IKE Ich geh nicht weg. Ich komme morgen wieder. Das weisst du?

LILY Ich bin so alleine.

IKE Nein. Ich bin doch da. Schau, es ist Abend. Es wird dunkel. Da draussen...

LILY Ja. Da geh ich nie hin. Der Tag... da ist so viel... (*erschrocken*) Ich verstehe das alles nicht!

IKE Das kommt schon... Da gibts auch nichts zu verstehen. Weisst du? Niemand versteht nichts. Da draussen.

LILY Niemand? Nein. (*zweifelnd*) Ich weiss nicht.

IKE Vergiss es.

IKE schaut auf die Uhr.

LILY Jetzt kommst du noch fünf mal.

IKE Was?

LILY Nein?

IKE Fünf... warte... Mittwoch, Donnerstag... Ja richtig. Aber dann komme ich bald wieder.

LILY Ich bin hier so alleine. Aber die Leute sind sehr nett hier.

IKE Na klar.

LILY Geh nicht weg.

IKE Ich geh nicht weg.

LILY Ich... ich weiss nicht...

IKE Ja. Ich weiss.

Ike lehnt sich zu LILY rüber und will sie küssen. JACQUES steht von der ersten Reihe auf:

JACQUES Fass sie nicht an!

IKE Was?

JACQUES Fass sie nicht an!

IKE steht auf, es ist ihm peinlich.

JACQUES Hat dir jemand gesagt du sollst sie anfassen?

IKE Nein.

JACQUES Gut. Dann fass sie nicht an.

LILY Ich versteh das nicht!

JACQUES ICH versteh das auch nicht! O.K.? Soll ICH das verstehen? Ich versteh noch viel weniger als du!

LILY O.K.

JACQUES (zu IKE) Was machst du noch da?

IKE (zu LILY) Lily?

LILY (zu JACQUES) Du bist grob!

JACQUES (höhnisch zu IKE) Ich bin grob!

IKE (zu LILY) Lily? Ich geh dann...

LILY (zu JACQUES) Du bist so grob immer, zu mir...

JACQUES (*Jacques deutet auf das Script in seiner Hand*) Ja. Es ist Krieg. Ich kann mir auch nicht helfen. Es ist Krieg. Die Leute wollen Krieg.

IKE geht hinter der Leinwand ab.

LILY Ich versteh das nicht.

JACQUES Das ist auch gut so.

LILY Warum können wir nicht jemand anderes sein?

JACQUES Das heisst?

LILY Muss ich denn Lily heissen?

JACQUES Ja.

LILY Aber das bin doch nicht ich.

JACQUES Natürlich bist du das.

LILY Das ist eine Figur.

JACQUES Und die bist du.

LILY Ich versteh das nicht.

JACQUES Sprache. Worte, Worte, Worte, eins für dich, eins für mich... Lily, Jacques, Jacques, Lily.

JACQUES setzt sich zu LILY auf den Bettrand, dann lehnt er sich zu ihr rüber und küsst sie auf die Wange. Schwarz.

9.0 BÜHNE

Auftritt IMI und TIM. Sie tragen beide ihre kleinen Hüte. STRASSENLÄRM. Sie bleiben vor dem Publikum stehen und schauen imaginären Autos nach.

TIM Mercedes.

IMI Opel.

TIM BMW.

IMI Mercedes.

TIM Chrisler.

IMI BMW

TIM Audi.

IMI Alfa.

TIM Honda.

IMI Ich glaube wir sind reingelegt worden!

TIM Quatsch. Citroën.

IMI Doch. Es hat uns jemand Karten verkauft für eine Vorstellung die nicht stattfindet.

TIM Die findet doch statt... VW.

IMI Ich meine, wir haben auf Pferde gesetzt die nicht starten.

TIM Wie? Die starten nicht... Toyota.

IMI Wir sind verkauft...

TIM Wir?

IMI Auf dem Trödlermarkt.

TIM Ach... BMW.

IMI Echt. Die Leute teilen sich den Kuchen auf, während wir hier rumsitzen.

TIM Den Kuchen...

Stille. IMI macht eine ausladende Bewegung und deutet auf die imaginären Autos im Publikum.

TIM Ich höre den Verräter aus deinen Worten.

IMI Jaja...

TIM Ja.

IMI Ja, den hör ich auch.

TIM Und?

IMI Ja und nichts. Ich kann mir nicht helfen. Hab ich Recht? Nein?

TIM Ja.

IMI Wir sind arme Schweine.

KLASSISCHE MUSIK übertönt das Gespräch. TIM und IMI hinter der Leinwand ab. Schwarz.

10.0 VIDEO & BÜHNE

Nacht. PAT steht im Prostituierten-Outfit auf der Bühne herum. Video: Frontale Aufnahme der Ladenfront von LES VIDEOS. Nach einer Weile kommt IKE heraus, schaut links und rechts, zündet sich eine Zigarette an. Dann nickt er PAT zu, die auf der Bühne steht. PAT nickt zurück. IKE sucht nach einem Gesprächsstoff.

IKE Kalt was?

PAT Yep.

IKE Scheisskälte.

PAT Yep.

IKE Da stehen wir so.

Stille.

IKE In der Kälte.

Stille.

IKE Irgendwie lustig. *(lächelt)*

PAT Yes. Yes. *(lächelt zurück)*

IKE Oh, English... I said: Funny, somehow.
PAT You think so?
IKE Yep.
PAT I feel like crying.
IKE Hm. Do you want come in? I have tea here.
PAT Thank you.
IKE I can also get it for you?
PAT Don't bother.
IKE You don't drink tea?
PAT Yes
IKE Well...
PAT Thanks.
IKE Well.

STILLE.

PAT Maybe I do take a tee.
IKE Yes? Good. Do you want to come in?
PAT Why don't you bring it out here?
IKE Bring it to you?
PAT Yes.
IKE Just a moment. I'll be right there.
PAT That's fine.
IKE Wait, I'm coming...

IKE verschwindet im Geschäft. MUSIK setzt ein. PAT steht weiter rum. Ein MANN IM REGENMANTEL kommt vorbei und zündet sich neben PAT eine Zigarette an. Sie gehen zusammen weg. Nach einer Weile kommt IKE mit einer Tasse Tee raus. PAT ist weg. Die MUSIK klingt aus.

IKE Scheisse.

*Er schaut auf seinen Tee und nimmt einen Schluck.
LICHT AUS.*

11.0. BÜHNE

Proberaum. JACQUES und LIN proben: LIN singt "Ich weiss nicht zu wem ich gehöre". IMI hört, unbemerkt von den Beiden im Hintergrund zu, mitten im Lied steht er auf und geht ab. Nachdem LIN fertig gesungen hat:

JACQUES Wenn ich offen mit dir sprechen könnte...

LIN Tu's doch...

JACQUES Wenn wir nicht hier sitzen würden, in diesem Theater, und über Theater nachdenken müssten...

LIN Ich wäre froh du kämst einwenig aus dir heraus...

JACQUES Und wenn zwischen uns nicht dieses alte Spiel spielte...

LIN No games...

JACQUES Dann...

LIN Ja?

JACQUES Es wäre furchtbar langweilig. (*begeistert*) Es wäre direkt zum Kotzen!

LIN Wie meinst du?

JACQUES Wir hätten uns nichts zu sagen!

LIN Wie?

JACQUES Du würdest mir sagen wie ich dich langweile, und ich fände gleichzeitig du seist nicht sehr klug... oder umgekehrt...

LIN Aha...

JACQUES Und ich würde dir erklären, dass was mit deiner Nase nicht stimmt...

LIN Findest du?

JACQUES Nein... ich sag ja nur... es wäre grässlich!

LIN Was?

JACQUES Nichts. Es ist gut so wie's ist.

LIN Was ist?

JACQUES Alles.

LIN Was ist?

JACQUES Das All ist, alles ist... und Alles isst mich auf!

LIN Du spinnst.

JACQUES Ja. Früher dachte ich, Bewegung sei etwas für Feiglinge...

LIN Ach?

JACQUES Ach... ja! Dabei kann ich dir jetzt sehr gut eine schmieren und mir dabei eine Szene ausdenken... das geht prima zusammen. Bewegung ist gut.

LIN Ich versteh kein Wort.

JACQUES Wir müssen uns bewegen!

LIN Was hast du getrunken?

JACQUES Nichts. Ich hab nur immer diesen furchtbaren Hang, mein Leben in den Abgrund zu führen. Merkst du's? Wir sitzen hier so gemütlich und ich stelle mir vor wie schön alles sein könnte und wie der Abend seinen Lauf nehmen könnte, so wild und alles. Und dann fang ich an Scheisse zu reden und alles zu zersetzen wie ein... vermutlich einfach aus Ueberdruss. Ich weiss es wird sowieso nichts draus. Allenfalls wird etwas halbes und braves draus, und von dem hab ich die Schnauze voll. Total! Weil das Halbe ist dann auch nicht einfach halb so anstrengend, sondern genau so antrengend, und das Leben geht genauso vorbei... und so... ich langweile dich wohl?

LIN Nein. Aber es ist schon spät und ich muss morgen früh auf.

JACQUES Ja. Klar. Ich bezahl das schon.

LIN Ja?

JACQUES Ja. Kein Problem.

LIN Danke. Ich hatte aber so viele Drinks...

JACQUES Na immerhin.

LIN Du... *(sie fasst ihn an der Hand)*

JACQUES Nein. So hab ich es nicht gemeint. Komm geh schon...

LIN Ich weiss doch auch nicht.

JACQUES Ja! Klar. Wer soll schon was wissen.

Schwarz.

12.0. BÜHNE

JACQUES, IMI, LILY und TIM auf der Couch. Sie trinken Tee.

JACQUES Das Vergangene hat einen solchen Vorsprung auf mich, dass mir manchmal ganz übel wird. Ich meine, wir sehen die Zukunft immer vor uns. Als etwas das noch vor uns liegt... aber das hat uns niemand versprochen... Oder? Ich glaube es ist genau umgekehrt! Die Vergangenheit ist vor uns... und mit jeder Minute unseres Lebens fügen wir ihr etwas hinzu, wie einer unendlich grossen Skulptur die wir bauen...

IMI, LILY und TIM stehen mit offenem Mund da und staunen.

IMI Wo kam das her?

TIM Direkt aus der Zukunft.

LILY Willst du Tee?

JACQUES Ja, danke. Wisst ihr: es ist gut! Die Vergangenheit wird täglich schöner, und grösser. Wie das Universum, das sich ausdehnt.

TIM Ja, ja.

IMI Ja!

JACQUES Und das ist gut so. Man muss sich das nur vorstellen.

IMI legt JACQUES die Hand auf die Schulter. JACQUES zuckt gereizt weg.

IMI Der Mensch ist eben falsch gebaut. Er hat den Kopf verkehrt herum an... wir müssen immer nach vorne schauen, obwohl da gar nichts ist.

JACQUES Nein... das heisst ja. Wenn du willst. Ja!

LICHT AUS.

12.0 BÜHNE

IMI und PAT

IMI Es gibt Leute die machen sich ständig unglücklich, weil sie sein wollen wo sie gerade nicht sind. Zum

Beispiel sind sie da, und wollen in New York sein. New York. Ich war noch nie da! Aber ich bin in New York zu Hause. Ich muss da nicht erst hin, um dort zu sein! Ich hab New York im Kopf. Ich kenne New York wie meine Westentasche! New York ist was ich will. Ich tue da vielleicht den real existierenden New Yorkern unrecht. Aber wenn es sie so gibt wie ich mir sie vorstelle, dann ist es ihnen egal was ich über sie denke. Und wenn nicht, dann ist es auch egal. New York ist was ich will.

PAT But I want to be there myself. Not just in my head.

IMI Dann geh doch. Aber ich warne dich: Da gibts auch nur Strassen, und Häuser und Leute mit Erkältungen und mit Aktenkoffern und Autos, und stinkende Toiletten...

PAT Is that what you think?

IMI Ja, klar!

PAT But then, what are you still doing there?

IMI Wo?

PAT In New York.

SCHWARZ.

13.0. BÜHNE

Aufblende. LILY's Zimmer. Ein kantiges Sofa. LILY sitzt auf dem Sofa und schaut vor sich hin. IKE tritt an sie heran.

IKE Hallo? Lily?

LILY erblickt IKE. Sie atmet schneller, ihr Blick ist konzentriert. IKE küsst sie auf die Stirn. Er hat eine Tasche mit Blumen und Schokolade dabei.

IKE Na? Was ist. Erkennst du mich heute?

LILY (*freundlich, angestrengt*) Eeh... ich... Sie... was ist?

IKE Nichts ist. Ich komme dich besuchen. So wie jeden Tag. Ich war gestern da, und vorgestern, und vorvorgestern und immer schon. Gestern habe ich dir die Bilder mitgebracht. Die aus der Bretagne. Da hattest du Freude. Da... da liegen sie.

LILY Sie reden so viel, das verwirrt mich...

IKE Die Bilder... die da. Und heute kriegst du Blumen.

LILY Ich verstehe nicht.

IKE Lily. Ich bins. Ike. Ike und Lily. Lily und Ike sind ein Paar und das ist gut so.

LILY Sie sind nett... ich, wenn so viel geredet wird, dann krieg ich es manchmal im Kopf nicht zusammen, irgendwie...

IKE Wir müssen nicht reden.

Pause. Die beiden sitzen auf dem Sofa. Lily schaut Ike an. Dann schaut sie weg, dann wieder zu Ike.

LILY (unsicher) Ah... hm... sie... du bist mein Mann. Du heisst Ike, ja.

IKE Ja. Und du bist meine Frau. Und bist einwenig verwirrt, was? Aber das macht nichts.

LILY Doch, das macht was. Du bist lieb. Und ich bin so... es geht mir im Kopf nicht zusammen. Die Wände hier. Und der Tisch. Muss denn der Tisch hier sein? Warum ist hier alles so?

IKE Du hattest einen Unfall, weisst du noch?

LILY Wie?

IKE Du bist mit dem Motorrad einen Berg runter, wo sonst keiner runterfährt. Eine Art Pioniertat. Und jetzt muss du dich erholen.

LILY Ich weiss nicht.

IKE Aber sicher musst du.

LILY Ich habe ein Motorrad.

IKE Du hattest eins.

LILY Ich hatte eins?

IKE Ja.

LILY Ja. Und du bist Ike?

IKE Ja.

LILY Dich hab ich immer gemocht.

IKE Ich weiss.

LILY Ausser wenn du lange weg warst.

IKE Ich bin immer viel weg, was?

LILY Kommst du wieder?

IKE Ich bin doch gerade gekommen.

LILY Du kommst noch viermal, nicht war?

IKE Verdammt, warum erinnerst du dich an sowas, und nicht an meinen Namen? Sei nicht immer so traurig, verdammt. Wir haben's doch lustig. Wenn du hier rauskommst, haben wir's wieder lustig. Wie früher.

LILY Wie früher?

IKE Ja.

LILY (*verängstigt*) Ja, wie früher... ich kann mich an nichts erinnern... ich bin so dumm in meinem Kopf!

IKE Das macht nichts. Wir sind alle dumm.

LILY Was war den früher?

IKE (*denkt nach*) Da hatten wir's lustig...

LILY weint. Ausblende ins Schwarz.

14.0 BÜHNE/VIDEO

STILLE. PAT, eine bosnische Prostituierte, geht auf und ab. Auf der Leinwand eine Hauswand. PAT bleibt stehen, schaut um sich, greift in ihre Tasche und zieht ein Frauenheft hervor. Sie liest. Plötzlicher STRASSENLÄRM, dann wieder Stille. Ein Mann (EMSI) in Regenmantel bleibt neben ihr stehen, zündet sich eine Zigarette an und geht dann weiter.

STIMME So...how's business?

PAT blinzelt zur Technik hoch, sieht aber nichts.

STIMME Good?

PAT steht verunsichert herum, als sei sie aus der Rolle gefallen.

STIMME What a nice evenig today...Nice people. Huh? What do you think?

PAT weiss nicht recht ob sie gehen soll.

STIMME What's up, Pat? You like your job?

PAT Yes, I do.

STIMME Really

PAT Well..I don't have much time. I can't lean back too much. But who can, right? It's tough.

STIMME Hm...yes, and?

PAT You feel alone at times. Pretty often. Especially here...It's not like where I come from at home.

STIMME Yes. *(Pause)* Where is your home?

PAT Bosnia.

STIMME Bosnien.

PAT Yes. I can't be myself here. Not so much.

STIMME No?

PAT I always have to act like someone I'm not.

STIMME Yes.

PAT People like that.

PAT horcht ob die Stimme was sagt. Nichts.

PAT I think nobody want's to know, who I really am.

STIMME Who are you really?

PAT *(überlegt)* That's not fair.

STIMME Are you more, what you used to be? Or more what you are now?

PAT I don't know. Right now, I don't know.

STIMME What do people want you to do?

PAT They want me to undress.

STIMME Yes.

PAT They want me to talk dirty.

STIMME Yes. Yes.

PAT To make fun of myself.

STIMME Yes.

PAT Or they want me to humiliate them.

STIMME Yes.

PAT Sometimes they want love...*(sie bricht im Satz ab)*
Stille.

STIMME They want love...?

PAT Yes.

STIMME Love what...?

PAT Love.

STIMME And, weren't you going to say something?

PAT Business is good.

LICHT AUS.

15.0. BÜHNE

Auftritt TIM und IMI. Jeder will dem anderen den Vortritt lassen.

TIM Nein, bitte...

IMI Nach dir...

TIM Komm schon...

IMI Nein, geh nur...

TIM Ja?

IMI Bitte...

TIM Danke...

IMI Bitte...

TIM So.

IMI Ja.

TIM Das hätten wir.

IMI Ich bin froh.

TIM Ging nochmal gut.

IMI Ja.

TIM Easy.

IMI Easy piece.

TIM Ein leichtes.

IMI Ein leichtes Stück.

TIM Schon ein Stück Arbeit.

IMI Yep.

TIM Ein schönes Stück Arbeit.

IMI Ein schönes Stück.

TIM Nicht immer so.

IMI Nein.

TIM Nope.

IMI Wir sind schon zwei Diebe, was?

TIM Was? Ja.

IMI Du bist schon einer.

TIM Du bist auch einer.

IMI Du der Grössere.

TIM Du bist der Ältere.

IMI Du bist schlagfertig.

TIM Ja? Ja.

IMI Jaja.

TIM Warte mal.

IMI Was?

TIM Was stehst du da immer hinter mir rum?

IMI Ich steh nicht hinter dir rum.

TIM Natürlich.

IMI Ich steh ganz natürlich herum.

TIM Das ist ein Steeler!

IMI Das? Nein...

TIM Yep.

IMI Wenn ich da stehe?

TIM Du standest vorhin da.

IMI Nie!

TIM Eben gerade.

IMI Das hab ich nicht gemerkt.

TIM Das war ein Steeler.

IMI Ein Steeler ist anders.

TIM Oh. Doch.

IMI Ich bin zwar ein Dieb, aber ich würde nie meinen Kollegen bestehlen. Sowas würde ich nicht im Traum machen. Ich hab einen Ehrenkodex. Ich bin zwar ein Dieb aber ich würde nie einen Kollegen beklauen. Nicht im Traum würde ich das...

TIM Was denn?

IMI Du hast Faxen gemacht.

TIM Faxen?

IMI Gesichter.

TIM Gesichter?

IMI Während ich sprach hast du Gesichter gemacht...

TIM Ein Gesicht. Eins!

IMI Aber nicht deins.

TIM MEIN Gesicht hab ich gemacht.

IMI Als ich geredet hab, hast du hinter meinem Rücken ein Gesicht gemacht. Ich hab mich so gewendet um sprechen zu können und du hast hinter meinem Rücken... Jetzt hast du's schon wieder gemacht!

TIM Das ist mein Gesicht, das mach ich doch immer...

IMI Das machst du immer? Dieses Gesicht?

TIM Ja.

IMI Hab ich noch nie gesehen.

TIM Das ist mein Gesicht.

IMI Kenn ich nicht.

TIM Nein?

IMI Nie gesehen.

TIM Tja.

IMI Ein Scheissgesicht. Wenn du mich fragst.

TIM Ja?

IMI Ja.

TIM Sag das nochmal.

IMI Ein Scheiss - Steeler - Gesicht.

TIM Ein sehr erfolgreiches Gesicht.

IMI Darauf kannst du einen lassen.

TIM Ja.

IMI Das hätte ich von dir nicht gedacht.

TIM Ein von Erfolg gekröntes Gesicht.

IMI Steeler.

TIM Selber Steeler.

IMI Man denkt nichts Böses...

TIM Fällt mir in den Rücken.

IMI Dein Hosenschlitz...

TIM Den kenn ich.

IMI Er ist offen.

TIM Deiner auch.

IMI Das kannst du nicht wissen.

TIM Oh doch.

IMI Ja?

TIM Ja.

IMI Deiner ist aber wirklich offen. Schau doch.

TIM Schaust du auch?

IMI Gut.

TIM Ich zähle bis drei.

IMI Ich zähle auch.

TIM Eins, zwei...

IMI Drei.

Keiner schaut.

TIM Den kenn ich.

IMI Und du meinst den kenn ich nicht?

TIM Ich kenne dich.

IMI Ich kenne dich auch.

TIM Eben.

IMI Eben.

TIM Du versuchst immer das letzte Wort zu haben, was?

IMI Nein.

TIM Schon wieder.

IMI Nein.

TIM Doch.

IMI Nie.

TIM Immer.

LIN kommt rein.

IMI Ah, Lin.

LIN Na?

TIM Wir schauen gerade wessen Hose offen ist.

LIN Und?

TIM Wir wissen noch nicht.

LIN Meine ist nicht offen.

TIM Nein?

LIN Nein. Ich hab sie eben erst zugetan.

IMI Du hast sie eben erst zugetan?

LIN Ja.

IMI Und vorher war sie offen?

LIN Ja. War sie.

IMI Ganz?

LIN Was?

IMI Ganz? Offen?

LIN Ich hatte sie ausgezogen, wenn du's genau wissen
willst.

IMI Ausgezogen?

LIN Ja. Sie sticht.

TIM Sie sticht?

IMI Tja.

LIN Da ist was mit der Hose...

*LIN zieht die Hose zur Hälfte aus. TIM und IMI schauen sich
gegenseitig an.*

IMI He Moment.

TIM Zieh die Hose wieder an.

IMI DAS ist ein Steeler.

TIM Das war nicht vorgesehen...

IMI Jacques?

TIM Was soll das?

STIMME Lin? Was soll das?

LIN Da ist eine Nadel in der Hose.

IMI Eine Nadel?

LIN Ja.

IMI Warte ich helfe dir.

TIM DAS ist ein Steeler... DAS ist ein verdammter Steeler! DIE Nadel will ich sehen. DIE will ich sehen.

IMI Wo den?

LIN Da...

IMI Aha...

STIMME Tim, deine Hose...

TIM Oh...

TIM knöpft sich die Hose zu. Ausblende.

16.0. BÜHNE

PAT, IKE und JACQUES am Regietisch. LIN steht mitten auf der Bühne.

LIN Ich verstehe nicht. Soll ich mich so hinstellen?

JACQUES Ja.

IKE Es ist wie's ist.

JACQUES Oder so.

PAT I understand it doesn't matter who I am. Which character. But then, what is this? (*zeigt auf Leinwand*)

JACQUES Erinnerungen.

LIN Wie denn jetzt?

PAT Yes but it's a lie.

IKE Nein. Warum?

JACQUES So. Nein umgekehrt. Und dann kommst du... genau.

LIN kommt nach vorne.

PAT We are pretending this. It's fake.

JACQUES Wir sagen aber niemandem das wir nur so tun.

LIN Was?

JACQUES Bis zur Marke.

IKE Und wenn schon.

PAT But this is not honest.

LIN Könntest du dich bitte hier auf das hier konzentrieren? Ich muss noch mit dem Hund raus.

JACQUES Wie lange bist du schon im Geschäft?

LIN Was?

IKE Nicht du.

PAT What do you mean?

JACQUES You' re a pretender, no?

PAT Yes, but this story... nobody get's it.

JACQUES So?

IKE Es geht nicht um die Geschichte.

JACQUES Doch. Es geht um die Geschichte. Es geht nicht um Geschichten, es geht um Geschichte. History, not stories.

PAT Who's story?

IKE History.

PAT I want to make history. That's my goal in life.

LIN Ich geh mal mit dem Hund raus, ja?

LIN geht.

JACQUES Das machst du sowieso. Das machen alle.

PAT Oh, I know. I'm modest.

IKE Warum heiraten wir?

JACQUES Weil du der Realitätsfetischist bist, und sie die Realität.

PAT But as a Bosnian hooker who wants to live her dream, why should I go waste my life with him?

JACQUES Weil er der Boss ist, der die Träume verkauft.

IKE Und warum verkaufe ich Träume?

JACQUES Weil du sie nicht brauchst.

PAT I don't think I should marry him. I should go on to Broadway, where the action is. I don't think that I can fall for him.

IKE No?

JACQUES Ja? Ja, vielleicht hast du recht. Ich schau mir das noch mal an. Wo ist Lin?

PAT I think she went to walk the dog...

JACQUES Lin? Wo ist sie?

IKE LIN?

JACQUES LIN!

PAT She's outside.

JACQUES steht wütend auf und geht LIN nach.

PAT Now he's mad.

IKE Na, du Realität...

PAT Well, dream-boy...

LIN kommt rein.

LIN Wo ist Jacques?

PAT He's looking for you.

IKE Er ist nervös.

LIN Weshalb denn?

IKE Wegen dem Finale.

LIN Ich hab Imi mit dem Hund losgeschickt.

PAT Maybe you should go look for him?

LIN ab.

PAT Hey, do the bear for me.

IKE Jetzt? Hier?

PAT Nobody's looking.

IKE O.K.

IKE macht den "Bärenstriptease" für PAT. Er zieht sein Oberteil aus, dreht sich im Kreis und sieht überhaupt plötzlich

aus wie ein Bär. Dazu singt er "Teddybear" von Elvis. PAT singt mit. JACQUES kommt zurück in dem Moment wo sich beide umarmen.

JACQUES Keine Ahnung wo sie ist.

PAT She was here, and then she went out again to look after you.

IKE Sie sucht dich.

JACQUES Das sind kein Proben. Oder? Proben sind anders. Oder? Oder nicht? Sind das Proben?

PAT Maybe you need a vacation.

IKE Blödsinn, das ist normal. Es gibt immer Schwierigkeiten.

JACQUES Das ist normal? Das da?

IKE Klar.

SCHWARZ.

PAUSE (falls notwendig)

17.0. BÜHNE

IMI hört LIN zu, die singt. TIM sitzt gelangweilt am Boden. LILY tanzt mit PAT, JACQUES und IKE schauen den beiden zu. LIN singt "SEI LIEB ZU MIR, KOMM NICHT WIE EIN DIEB ZU MIR". LILY und PAT tanzen geschlossen dazu.

LILY Du musst dich führen lassen.

PAT Yes, I try to.

LILY Einfach nicht auf die Füße stehen.

PAT I always do that. I always step on peoples feet.

LILY Wir können das üben. Und drehen. Eins, zwei.

PAT Eins, zwei.

LILY ...zwei. Eins...

IMI (zu Lin) Lin!

PAT Und dann lernt mich Lin singen...

IMI Lin, du singst so schön!

LILY Erst lernst du tanzen...

PAT Und dann singen.

IMI Die perfekte Frau! Du bist ein Stern! Sie strahlt,
 hab ihr gesehen wie sie strahlt?

LIN hört auf zu singen.

PAT Oh, don't stop...

LIN Imi?

IMI Du bist wundervoll.

LIN Was redest du da...

IMI Ich... es ist so schön!

PAT Why did she stop?

JACQUES Sie war am singen...

IKE Pat, come here.

IMI Ja! Ich bin begeistert!

JACQUES Wir waren alle begeistert.

IMI Ja... ich liebe sie halt...

LIN Oh, ja... ich liebe dich auch Imi...

JACQUES Ja? Und?

IMI Nichts.

JACQUES Das geht uns doch nichts an! Sie soll singen...

IMI Ich weiss nicht... sei doch nicht so destruktiv!

JACQUES ICH bin destruktiv? Tim, bin ich destruktiv?

TIM Was? Ja.

JACQUES Was?

TIM Was?

JACQUES ICH bin destruktiv?

TIM Ach so, nein.

PAT Leave me alone, I want to dance.